

Börsenblatt

für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.
Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 84.

Freitags, den 23. September

1842.

Das sächsische Censurwesen. (Fortsetzung.)

Was zuerst die älteren Censurverhältnisse Sachsen's anlangt, so finden wir die ersten gesetzlichen Bestimmungen hierüber in den Jahren 1549 und 1562. Wir finden dieselben aufgezeichnet im Cod. Aug. Tom. I. Seite 406 sq. Die erste der beiden Bestimmungen fällt, wie schon aus der Jahresangabe erhellst, in die Regierung des Kurfürsten Moritz und ist nur ein Mandat, „dass Pasquille, famose Schriften und Gemälde, absonderlich in Religionssachen nicht zu dulden seien“. Es heißt dabei, dass Bücher, Lieder, Reime und Gemälde, ohne oder mit erdichteten Namen, so im romanischen Reiche verboten seien, auch in Sachsen nicht zu dulden, sondern wegzunehmen und die Autores auszuforschen seien. Das Schreiben ist übrigens an den Rath zu Leipzig gerichtet und den 10. Jan. 1549 von Torgau aus erlassen. Auszumitteln aber, wodurch besonders Moritz zu Erlassung dieses Mandats sich veranlaßt gesehen habe, möchte sehr schwierig, vielleicht unmöglich sein; wenn indes auf die Zeit, der es entstammt ist, genau geachtet wird, erhält die Vermuthung, daß dasselbe jedenfalls einen doppelten Zweck hatte, nämlich einmal keinem seiner Unterthanen in Sachen der Religion ein Ärgerniß zu geben, dann aber auch sich selbst nicht bloß stellen zu lassen, wohl eine ziemliche Wahrscheinlichkeit. Erst ein Jahr vorher, 1548, hatte Moritz die feierliche Belehnung mit der Kur erhalten. Daß hierüber die Ansichten der Menge sehr getheilt, daß ein guter Theil der Menschen in diesem Ereigniß nichts anderes erblickten, als einen tadelnswertlichen Gewaltschritt Moritz's, entging dem klugen Moritz gewiß nicht. Wenn er daher schon das Jahr darauf eine solche Verordnung erläßt, wie die angegebene ist, so that Moritz offenbar hiermit nichts anderes, als einen Schritt für eigene Sicherung, einen Schritt, durch welchen er zu verhindern suchte, daß auf irgend eine Weise über seine Besinnahme der Kurfürstl. Länder eine tadelnde Bemerkung laut werde. Also

9^r Jahrgang.

von dieser Seite die Sache betrachtet, hätten wir dafür einen Beweis mehr, daß Moritz, so gewiß er auch der eigentliche und fast einzige Heros in der Geschichte Sachsen's genannt zu werden verdient, doch auch in seinem Leben dem richtenden Beurtheiler manche Blöße darbietet. Anders dagegen gestaltet sich die Sache von der andern Seite angesehen, und daß Moritz seine Verordnung jedenfalls nur von dieser Seite angesehen wissen wollte, scheint ziemlich deutlich aus den Worten: „absonderlich in Religionssachen“ hervorzugehen. Der große Plan, der Retter des Protestantismus zu werden, stand nämlich gewiß schon in Moritz's Seele, als er diese Verordnung gab; und war dem wirklich so, was übrigens schon dadurch bewiesen ist, daß er ungeachtet seiner Belehnung dennoch dem Begehr des Kaisers, das Interim anzunehmen, nicht entsprach, so war es ihm auch eine moralische Nöthigung, jetzt schon, wo er über die Ausführung jenes Planes noch nicht mit sich im Klaren sein konnte, wenigstens etwas für den Protestantismus zu thun, damit derselbe wenigstens im Stillen gefördert, und öffentlich weder durch Wort noch durch Bild angegriffen und dem Volke verleidet werden könne. Die Entscheidung, welches also bei diesem Mandat Moritz's leitende Idee gewesen, wollen wir unsern Lesern überlassen, vielleicht wäre wohl auch anzunehmen, daß er dabei beides, sowohl sich selbst, als auch das Wohl seiner protestantischen Unterthanen im Auge gehabt habe.

Die zweite der genannten Verordnungen ist vom 14. September des Jahres 1562, fußet auf die erstgenannte Moritzsche, ist aber schon um vieles umfassender. Sie befiehlt nicht nur, daß gehässige Schriften, Bilder ic. nicht zu dulden seien, sondern befiehlt eine ordentliche Censur aller Druckschriften und überträgt dieselbe den beiden Universitäten Sachsen's. Es heißt darin u. a.: „Dieweil uns daran nicht zu Gefallen und entgegen geschicht, sondern auch durch diese und dergleichen Schreiben und Gedichte der gemein einfältig Mann, sonderlich bei diesen

161

gefehlischen Leussten und Zeitten zwiespaltig und irre gemacht, auch zu allerlei Unruhe und Unrichtigkeit bewogen werden möchte; damit nun solches so viel möglich vorkommen und verhütet, auch etlicher hisigen unruigen Kopfe unzeitige Gedanken gebrochen und verhindert, und darinnen fortan mit guter Bescheidenheit und Fürsichtigkeit verfahren werde; als bevelen Wir euch demnach — — kein Buch, welches der göttlichen, heiligen prophetischen und apostolischen Schrift, Augsburgischen Confession und allgemeiner christlichen Lahr, so in unserer Lande Kirchen (Gottlob!) wohl angericht, ungemäß, widerwertig und entkegen, in diese unsere Lande, Thur- und Fürstenthumbe oder in unserer Erb-Schutz-Borwanten, Bischoven, Prelaten und Stedt, Lande, Gebieth und Orth gefürt, gebracht, underschleift, ausgeheilet, ausgebretet, seil gehabt oder verkauft werde; desgleichen das hinfür auch niemandes, wer der sey, einig Buch oder sonst was, sonderlich in Religions-Sachen in Druck versfertige oder ausgehen lasse, es sey dann dasselbige zuvorn beiden unsern Universitäten zu Wittenberg und Leipzig untergeben, durch sie mit allem Bleiß ersehen, erwogen, judiciret, vor Christlich und tüchtig erkandt und approbiret worden" ic. ic. Am Schlüß des Mandates wird auch noch hinzugefügt, welche Strafe den treffen solle, der dem Gebote zuwiderhandeln werde. Es heißt hier: — „sondern auch die Theter zu gesenglicher Verwarnung und ernster Strafe nehmen und anhalten, Uns auch, wo einer oder mehr vermerkt würde, der solche Unsere Geboth oder Verboth verechtlichen hielt, und davider vorsezlich thete, und wie berürt durch euch zu Gefängniß eingezogen würde, solchs jederzeit unseumlichen zu erkennen geben, dann wollen Wir uns gegen den Strafwirdigen also zu erzeigen wissen," ic. ic. ic. Hier ist also zum ersten Male von einer Censur die Rede, freilich ohne daß dabei genau bestimmt wäre, von wem und wie dieselbe geübt werden soll. Es heißt nur, den beiden Universitäten seien alle dem Druck zu übergebenen Schriften zur Begutachtung vorzulegen, welche Glieder der Universität das Geschäft der Censur übernehmen sollen ist ebenso wenig angegeben, als auf welche Weise und mit welcher Strenge oder Milde dabei verfahren werden soll. So viel geht indeß aus dem Mandat her vor, daß hauptsächlich in Sachen der Religion die größte Aufmerksamkeit angewendet werden soll, und erinnern wir uns an die Zeiten, in welchen das beregte Mandat gegeben ward, so finden wir auch, daß dieselben zu einer derartigen Verordnung selbst mehr als hinreichende Veranlassung gaben. Es waren dies die gesegneten Zeiten des Bruders Moriz's, August, und dessen hoher Gemahlin Anna. Wie große Einsichten August in der inneren Regierung des Landes zeigte, und welchen gediegnen Wohlstand ihm der Staat verdankte, ist bekannt, und sein Censurmandat ist dabei ein deutlicher Beweis, daß seine aufmerksame Fürsorge nicht blos nach einer Seite hin ein wachsames Auge hatte. Ein Anderes aber ist's, wenn nach der Ursache gefragt wird, warum August, im Uebrigen ein so überaus milder und freundlicher Charakter, gerade hierbei mit so ungewöhnlicher Strenge verfuhr, daß einestheils jede zu drückende Schrift, ohne Ausnahme,

einer Universität zur Begutachtung vorgelegt, anderntheils eine Übertretung des Befehles mit Gefängnißstrafe gehandet werden sollte. Die Antwort darauf zu finden, möchte nicht schwer sein, ja theilweise auch in dem Mandat selbst, und zwar abermals in den Worten „sonderlich in Religions-Sachen“ enthalten sein, sofern man sich nur an die Streitigkeiten erinnert, in welche sich August nur zu tief verwickelte, und welche freilich auf seine sonst glanzvolle Regierung einen ziemlich bedeutenden Schad- flecken werfen. Es waren dies die sogenannten kryptocalvinistischen Streitigkeiten und wir brauchen nur an diesen Namen zu erinnern, um unsern Lesern alle die trüben Erscheinungen in das Gedächtniß zurückzurufen, welche diese Streitigkeiten unter der Regierung August's zur Folge hatten. Es ist bekannt, daß August, um die unveränderte Augsburgische Confession zu erhalten — ein Punkt, der auch im Censur-Mandat genannt ist — hundertsache Berathungen halten und endlich, als auch durch das Ergebniß dieser Berathungen die gewünschte Einigkeit nicht erreicht werden konnte, zu Kloster Bergen 1577 das Concordienbuch abfassen ließ, Dinge, worauf der Kurfürst mehr als eine Tonne Goldes verwendete; als einleitende Maßregel, seinen Willen in dieser Sache durchzusezen, ist auch der Erlass des angeführten Mandates zu betrachten. Ja es ist vielleicht das Mandat einzig und allein nur von diesem Gesichtspunkte aus zu beurtheilen, da von einer gewissen Milde und Toleranz in dem ganzen Mandat nicht im entferntesten, wohl aber von einer durchaus gehässigen Gesinnung mehr als zu deutliche Spuren zu finden sind. Denn welches andere Urtheil kann wohl abgegeben werden, wenn in einem fürstlichen Mandate mit unverhaltem Würger sich darüber geäußert wird, daß des Bücher-Schreibens gar kein Ende sei? Und ganz dieselben Worte enthält das Mandat wirklich, denn es heißt u. a.: — „wie gleichwohl eglige unruhige, zenkhafftige Leute nicht fevern, und sonderlichen sich jeso, vornehmlich in Religions-Sachen, fast ein jeder unterstehen will, seines eigenen Kopfs und Gutedunkens nach, Bücher zu schreiben und in Druck ausgehen zu lassen, ihm dadurch einen Namen zu machen, derhalben auch des Bücher-Schreibens kein Ende sein" ic. ic. ic. Schon aus diesem Ton also, in welchem das Mandat abgefaßt ist, geht ebenso wie aus dem Umstand, daß das Mandat immer und immer wieder auf die Religions-Sachen zurückkommt, unleugbar hervor, daß August dabei zuvörderst nur seine Religionsstreitigkeiten im Sinne hatte. Einen neuen und noch deutlicheren Beweis hierfür liefert aber auch ein zweites Mandat, welches August den 26. Mai 1571 erließ und welches die in dem ersten Mandat gegebenen Gesetze nicht nur von neuem einschärft, sondern auch noch neue und zwar noch härtere Bestimmungen hinzufügt. Hier heißt es nämlich: „Dieweil dann solche vermessene unscheuchte Frechheit des lästerlichen Druckens, Mahlens und Schmähens umb so viel mehr zu coerciren, und allenthalben abzustellen; so sezen, ordnen und wollen Wir, daß hinsort in Unsern Thur-Fürstenthumen, Landen auch der zugehörigen Stifften und Schutzverwandten Gebieten, an keinem andern Orte, dann zu Wittenberg,

Leipzig und Dresden Buchdruckereyen zu halten verstattet werden und sonst alle Winckel-Druckereyen hiermit stracks abzuschaffen seyn sollen."

(Fortsetzung folgt.)

Soll und muß der deutsche Buchhandel (unter sich) statt in seiner bisherigen Währung jetzt nach sächsischem Neugeld rechnen?

Es sei mir vergönnt, über diese schon viel besprochene, aber noch keineswegs erledigte Frage auch meine unmaßgebliche Meinung hier mitzutheilen und nach Kräften zu begründen.

Wenn sächsische Buchhandlungen nicht blos mit ihrem Publikum und unter einander, sondern auch mit den nicht-sächsischen Collegen jetzt in sächsischem Neugeld (den Thaler zu 30 Neugroschen, den Neugroschen zu 10 Pfennigen) rechnen, so mag das für die Urheber dieser Neuerung einige Bequemlichkeiten haben. Für ihre nicht-sächsischen Collegen aber und für die Gesamtheit des deutschen Buchhandels hat es mannigfache Unbequemlichkeiten und förmliche Nachtheile; z. B.:

1) Die Haupt-Büchercataloge Deutschlands, der Heinzius'sche, der Kayser'sche, der Hinrichs'sche ic., auch die meisten Verlagscataloge deutscher Verleger, lauten bis jetzt in Thalern und Gute groschen. Durch die erwähnte Neuerung, wenn sie durchdringt, würden nun alle diese, zum Theil kostspieligen Cataloge unrichtig oder ungenau, in sofern die Verleger, wie es von Leipzighern schon geschieht, bei Reduction der alten gGr.- in Ngr.- Preise die Brüche vermeiden. Wenn die dadurch entstehenden Preisabänderungen an sich auch nur ganz unbedeutend sind, so können sie im Verkehr des Sortimentshändlers mit dem Publikum doch leicht sehr unangenehme Conflicte hervorbringen, oft um so unangenehmere, je kleiner die Differenz an sich ist. Wenn ich z. B. einem Kunden den Preis eines Buches gemäß dem Heinzius'schen Catalog zu $27 \frac{1}{2}$ Sgr. (22 gGr.) angebe und der Kunde findet zufällig in einer Anzeige des Verlegers das Buch blos zu 27 Ngr. (= 27 Sgr.) aufgeführt, so kann er den mehr geforderten $\frac{1}{2}$ Sgr. für eine eben so unreelle als kleinliche Daraufknetung halten und möglicher Weise sich sogar dadurch veranlaßt finden, sich von mir abzuwenden, wenn ich nicht durch zeitraubende Correspondenz oder mündliche Auseinandersetzung ihn von meiner Unschuld überzeuge.

2) So viel mir bekannt, sind in den meisten deutschen Sortimentshandlungen, wie bei mir selbst, sämtliche auf dem Lager befindlichen Bücher nach den Thaler- u. gGr.- Preisen mit Buchstaben gezeichnet, wobei a 1 gGr. ($1 \frac{1}{4}$ Sgr.), b 2 gGr. ($2 \frac{1}{2}$ Sgr.), c 3 gGr. ($3 \frac{3}{4}$ Sgr.) u. s. w. bedeutet. Wird nun die Neugroschen-Rechnung eingeführt, so kann der Sortimentshändler die erwähnte Art der Preisbezeichnung nicht beibehalten, weil bei weitem die meisten (bruchlosen) Neugroschenpreise (1. 2. 3. 4. 6. 7. 8. 9. 11. 12. 13. 14. 16. u. s. w.) sich auf jene Weise nicht bezeichnen lassen. Er ist also genötigt, sein ganzes Lager um-

zu zeichnen, was eine kleine Arbeit ist, zumal in größeren Geschäften. Und auf welche Weise soll die neue Bezeichnung geschehen? Will man die Ngr. dabei, analog wie früher die gGr., mit Buchstaben ausdrücken, (also 1 Ngr. durch a, 2 Ngr. durch b u. s. w.), so fehlt es an Buchstaben; — das deutsche Alphabet wenigstens hat nicht so viele Buchstaben als der Thaler Neugroschen zählt.

3) Der neue sächsische Thaler steht zwar dem preußischen Thaler und der Neugroschen dem Silbergroschen an Geltung gleich. Aber die Eintheilung des Neugroschen ist eine andere als die des Silbergroschen; jener zerfällt in 10, dieser in 12 Pfennige. Auch dieser Umstand ist, wenigstens für preußische Handlungen, bedeutungsvoller für unser Thema, als es anfangs scheint. Kommt z. B. ein Werk in etwa 100 kleinen Lieferungen à 1 Ngr. 3 Pf. heraus (wie denn die Zersplitterungsmethode bei Büchern noch keineswegs ihr Ende erreicht hat), wie soll ich da meinen Abnehmern die Lieferung in Preuß. Cour. ansehen? Sehe ich 1 Sgr. 3 Pf., so erhalte ich zu wenig, sehe ich 1 Sgr. 4 Pf., so nehme ich zu viel. Bei 100 und aber 100 Lieferungen ist diese Differenz immerhin schon an sich der Beachtung nicht ganz unwert, wird aber erheblich, weil auch hierdurch nach Umständen Kunden abgestoßen werden können oder wenigstens öftmalige weitläufige Auseinandersetzung nöthig wird. — Kostet eine Lieferung oder Schrift 1 Ngr. 5 Pf. oder 2 Ngr. 5 Pf. u. s. w., so ist das zwar ganz gleich mit 1 Sgr. 6 Pf., 2 Sgr. 6 Pf. u. s. w.; allein ein großer Theil des Publikums weiß das eben nicht und wird sich, wenn es meinen Ansatz mit der Anzeige des Verlegers vergleicht, so lange für beeinträchtigt halten, bis ich jedem Einzelnen wieder das Verhältniß auseinander sehe, wozu es mir — weiß Gott — an Zeit und Lust fehlt. Man sage mir nicht, das ganze deutsche Publikum werde sehr bald mit dem neuen sächsischen Münzfusse vertraut werden! Dem widerspricht jede in analogen Fällen bisher gemachte Erfahrung. Das Königreich Sachsen ist bekanntlich nicht all zu groß; außer Sachsen wird — bis zur speziellen Belehrung von Seiten des Sortimentshändlers — immer fast nur das Kaufmannsche Publikum, und selbst dieses nicht durchgängig, vom sächsischen Münzfusse etwas Genaues wissen, — es sei denn, daß dieser einmal auch vom übrigen Deutschland, oder doch einem großen Theile desselben adoptirt werden sollte, wozu fürs erste noch keine Aussicht ist. Und wenn hundert Mal und noch öfter die Sache in Zeitungen ic. vorkäme, so würden sich doch stets noch Leute genug finden, die einer speziellen Belehrung von Seiten des Sortimentshändlers bedürfen.

4) So lange die außer-sächsischen Handlungen unter einander noch in Thalern und gGr. rechnen, ist die Neuerung der Herren Leipziger doppelt fatal. Da erhalte ich z. B. so eben von meinem Herrn Commissiar einen (zum ersten Mal) in Neugeld ausgestellten Gassa auszug. In der Groschenrubrik desselben kommen folgende Zahlen vor: 11 Ngr. 2 Pf., 1 Ngr. 8 Pf., 5 Ngr., 3 Ngr. 8 Pf., 14 Ngr., 2 Ngr. 5 Pf., 1 Ngr. 2 Pf., 3 Ngr. 7 Pf., 26 Ngr. 9 Pf. u. s. w. Die Zahlungen, wozu diese Groschen und Pfennige gehören, kommen sämtlich von solchen Collegen, mit denen ich noch in Thlern. u. gGr.

rechne. Um nun richtig einzutragen, muß ich erst alle die Ngr. und Pf. in gGr. verwandeln, was offenbar weit mehr Zeit und Aufmerksamkeit erfordert, als wie ich früher auf das Eintragen solcher Zahlungen zu verwenden brauchte; — und genau ist es gar nicht einmal möglich! — Auch beim Auszeichnen der Bücher können jetzt nur all zu leicht Fehler vorkommen, denn in einem und demselben Balen erhält man Fakturen in gGr. und Fakturen in Ngr. kraus durcheinander, und mitunter steht auch weder Ngr. noch gGr. bei der Preiszahl, oder diese Bezeichnungen sind unleserlich ausgefallen.

Welche Inconvenienzen die Neugroschentechnung noch speziell für das Land der Gulden oder Kreuzer ic. mit sich führt, will ich den süddeutschen Herren Collegen zu erörtern überlassen; und zum Theil haben sich dieselben schon vorlängst auf beachtungswerte Weise darüber ausgesprochen.

Unser Buchhändler-Verein geht über die Gränzen eines einzelnen deutschen Staats gar weit hinaus, und reicht, „so weit die deutsche Zunge klingt!“ Er ist dabei so eng und vielfach unter sich verschlossen und verschlungen, daß er durchaus nur eines einzigen Münzsystems zu seiner gegenseitigen Berechnung sich bedienen darf, wenn nicht ein Element der Verwirrung in ihm entstehen und sogar seine Fortdauer als Gesamtverein zweifelhaft werden soll*). — Warum soll nun aber unser so ausgedehnter Verein mit seinem Berechnungssystem schlechterdings nach dem verhältnismäßig kleinen Sachsen sich richten und jeden Wechsel mitmachen, der diesem beliebt? Allerdings liegt zur Zeit der Hauptstapelplatz des deutschen Buchhandels in diesem ehrenwerthen Lande. Aber die n i c h t sächsischen Buchhandlungen machen doch wenigstens ihre Novitäten=Versendungen meist von ihren Wohnorten aus, und was sie in Leipzig ausliefern lassen, wird ebenfalls für ihre Rechnung, in ihrem Namen ausgeliefert. Sie könnten also mit eben so viel Recht und aus denselben Gründen dabei sich des bei ihnen geltenden Münzfußes bedienen, wie die Leipziger jetzt auf Einführung der Neugroschen bestehen. Für Österreich, Preußen ic. würde noch der viel größere Staatsumfang sprechen. — Wo aber sollte das hinaus? Gäbe es nicht eine wahre babylonische Verwirrung, zumal da die meisten Handlungen zugleich Verleger und Sortimentshändler sind? Schon um solchen Streit und solche Verwirrung zu vermeiden, ist die Beibehaltung unseres bisherigen Berechnungssystems, nach Thalern und gGr., offenbar das geeignete Mittel. Dass es bald gar keine Gute groschen in natura mehr geben wird,

*). Dass die süddeutschen Collegen unter sich schon bisher sich eines andern Münzsystems, als des im übrigen deutschen Buchhandel herrschenden, bedienten, widerspricht dem Obigen nicht; denn — sind sie nicht dadurch zu einem besondern Vereine geworben? In sofern sie zugleich dem Hauptverein angehören, haben sie mit diesem stets auch nach dessen Münzsystem gerechnet. Und es wäre zu wünschen, dass sie auch unter sich dasselbe einführen möchten, wobei sie immerhin noch sich unter einander und ihrem Publikum — in demselben Maße, nur auf andere Weise wie jetzt — die ersparte Fracht nach Leipzig zu Gute kommen lassen könnten.

schabet meines Dafürhaltens durchaus nicht: zur Aussgleichung unserer Rechnungen, zum Salbiren, können wir uns ja immerhin ohne Schwierigkeit der wirklich kursirenden und gültigen Münzen, namentlich der neusächsischen und der preußischen, bedienen, was ja auch bisher schon geschehen ist. Die Reduzierung der Thlr. und gGr. in seine Landesmünze ist jedem von uns geläufig, bietet also nicht die mindeste Schwierigkeit. Hier und da sind auch mit dieser Reduzierung kleine, durch Gewohnheit geheiligte Vortheile verbunden, die man nicht gern aufgibt und die bei Einführung der Neugroschen sich zum Theil doch nicht beibehalten oder ersetzen lassen. Es hat aber auch einen offensichtlichen und großen Vorteil, wenn wir unsere gegenseitige Buchführung nicht an das Münzsystem irgend eines einzelnen deutschen Landes binden, nämlich den, daß wir dann in dieser Beziehung uns immer gleichbleiben können, nie einem Wechsel unterworfen sind; — und nur so können denn auch unsere Cataloge, unsere Usancen ic. in unangetasteten Würden verbleiben.

Möchten also doch unsere geehrten sächsischen Collegen recht bald in pleno beschließen, ihre unselige Neuerung aufzugeben! Sie werden mir einwenden: „Wir dürfen nicht! Es ist in Sachsen gesetzlich, nur nach dem jetzigen sächsischen Münzsystem zu rechnen!“ — Darauf erwiedere ich: Ebenso ist es in Preußen gesetzlich, nach preußischem Gelde zu rechnen, und doch haben wir preußischen Buchhändler unsere Rechnungen mit den Herren Collegen, so viel mit bekannt, fast ohne Ausnahme in gGr., nicht in Sgr. geführt! Dem Geiste des Gesetzes wird meines Dafürhaltens ohne Zweifel Genüge geleistet, wenn nur dem Publikum gegenüber die sächsischen Buchhandlungen nach dem sächsischen, wir preußischen nach dem preußischen Münzsystem rechnen. Verlangt aber der Buchstabe des Gesetzes mehr, wohl! so lassen Sie uns doch zu unseren erleuchteten und auf das Beste ihrer Unterthanen bedachten hohen Regierungen das Vertrauen haben, daß sie auf gehörige Vorstellung diesen Buchstaben ändern werden, so weit es zur gedeihlichen Fortsetzung unserer Geschäfte erforderlich oder auch nur wünschenswerth und keinem höheren und wirklichen Staatsinteresse entgegen ist!

Schließlich fordere ich, im Interesse der Sache, alle meine Herren Collegen hiermit ergebenst auf, der verehrlichen Redaction des Börsenblattes mitzutheilen oder in letzterem auszusprechen, ob und in wie fern Sie meine Ansicht theilen oder einer andern Meinung huldigen.

Barmen, den 16. September 1842.

W. Langewiesche.

Von der bayerischen Regierung ist die Beschlagnahme folgender beiden Schriften unterm 6. Sept. verfügt worden:
Cartons eines deutschen Publicisten, hrsg. v. G. Bacherer.
Darmstadt, Leske.

Visio über Beendigung des Streites wegen der vom Papst abhängigen kath. Bischöfe und über den allmäßlichen Übergang zu einer allgemeinen christl. Kirche. Epz., D. Wigand.

Verantwortlicher Redakteur: J. de Marie.

P e k a n n t m a c h u n g e n.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[5071.] In einigen Tagen wird ausgegeben:

Berliner Taschenbuch, dessen voller Ertrag zum Besten der Abgebrannten Hamburgs und der Armen Berlins bestimmt ist. Prän.-Preis 1 Thlr. netto baar.

Diejenigen Handlungen, welche Expl. davon bestellt haben, ersuche ich ihren Herren Commisionairen zur Einlösung der Pakete Auftrag zu geben, damit später kein Aufenthalt dadurch veranlaßt wird.

Berlin, den 10. Septbr. 1842.

Alexander Duncker,
königl. Hofbuchhändler.

[5072.] Zu Ende September erscheint in unserm Verlage:

Die Hochdruckdampfmaschine.

Richtigstellung ihres Werthes in der Reihe der übrigen Dampfmaschinen - Systeme, Vortheile ihrer allgemeineren Anwendung, so wie Vorschläge zu einer zweckmäßigeren Construction derselben, um die Dämpfe möglichst Brennmaterial ersparend und gefahrlos in ihr bemühen zu können. Aus eigenen Erfahrungen entwickelt von

Dr. Ernst Albaan,
prakt. Maschinenbauer in Plau.

35 Bogen med. Velinpapier mit 5 Steindrucktafeln im farbigen Umschlage broschirt. Preis 4 zp.

Dies Werk ist die Frucht langjähriger Versuche und Beobachtungen eines ausgezeichneten Technikers, welcher im Felde der Dampfmaschinen, namentlich der Hochdruckmaschinen, einen verdienten Ruf erworben. Für jeden Techniker und Fabrikbesitzer, vorzüglich aber für den praktischen Maschinenbauer, wird es von großem Werthe sein.

Handlungen, welche sich hiervon Absatz versprechen, wollen ihren Bedarf à cond. verlangen, da wir eine allgemeine Versendung pro nov. nicht machen werden.

Stiller'sche Hofbuchhdlg. in Rostock.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[5073.] Plan zu einer Rentenanstalt für unvermögende Personen, als ein wirksames Mittel, sowohl gegen die zunehmende Verarmung des Volkes, als auch zur Beförderung der Eisenbahnbauten oder anderer gemeinnützigen Einrichtungen. Gegen 3 Ngr. baar zum Besten des Potsdamer Waisenhauses zu beziehen von (B. Hermann in Leipzig) der Stuhr'schen Buchh. in Berlin.

[5074.] **Vollständig erschienen!**

Recueil et Parallèle des édifices de tout genre

anciens et modernes, remarquables par leur beauté, par leur grandeur ou par leur singularité, dessinés sur une même échelle

par **J. Durand,**

Architecte et professeur d'architecture à l'école polytechnique.

1. Bd. cartonnirt, in gr. Fol., nebst 1 Bd. Text in 8.

Ladenpreis 40 zp oder 26 $\frac{2}{3}$ zp netto.

Gegen baar billiger.

Das ganze Werk besteht aus 100 Kupferstafeln incl. 10 Supplementtafeln, nach demselben Maßstab gezeichnet.

Die Supplementtafeln können besonders für den Preis von 6 zp abgelassen werden.

Einzelne Hefte werden nach Berl. à cond. versandt.

Leipzig, im September 1842.

J. P. Metine.

[5075.] Bei Jos. Riefeld in Köln ist erschienen und auf Verlangen à cond. zu haben:

Deutsches Lesebuch

für höhere Lehranstalten,

zunächst für die unteren und mittleren Clässen der Gymnasien,
mit Rücksicht

auf schriftliche Arbeiten der Schüler

von Heinrich Bone.

Zweite Auflage. 21 Bogen gr. 8. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Die geheimen Konduitenlisten der Beamten.

Eine Flugschrift

von Karl Heinzen.
gr. 8. brosch. 5 Ngr.

Die Kölnische Komödie

von Cante Alhieri,

oder

getreue Beschreibung

der

Höllensfahrt des Hanswurst und des Höllenzuges auf
dem Kölnischen Karneval
im Jahr 1842.

[5076.]

Von

Preis - Herabsetzung.

Thiers, Histoire de la révolution française,

15^{me} éd. précédée du resumé de l'histoire de France jusqu'au règne de Louis XVI, par F. Bodin,
suivie d'une continuation et illustrée de 40 portraits et 40 sujets.

2 voll. gr. in 8. Bruxelles, Wahlen et Comp., 1840. pap. vél. broch.

von welcher ich früher eine Anzahl Exemplare übernommen hatte, ist nunmehr der ganze Vorrath an mich übergegangen und erlaße ich dieselbe statt des Ladenpreises von 28 Francs

à fl. 7. oder Rthlr. 4. netto.

(mit 20% gegen baar.)

Frankfurt a. M., am 11. September 1842.

Joseph Paer, Buchhändler und Antiquar.

[5077.]

In der

F. Ferstl'schen Buchhandlung (J. L. Greiner) in Grätz
ist so eben erschienen:

**Untersuchungen und Betrachtungen
über den**

W e i n b a u

auf einer 1841 vorgenommenen Reise durch Untersteiermark.

Von

Dr. F. F. Hlubek,

Professor der Land- und Forstwirtschaftslehre am st. st. Joanneum zu Grätz &c. &c.

Preis 1 Thlr. 7½ Mgr. (1 Thlr. 6 gGr.)

[5078.]

Zu herabgesetztem Preis.**M. L. St. Goar in Frankfurt a. M.**

Biefert mit 20% Rabatt gegen baar, franco Leipzig, folgende französische Classiker, Pariser Stereotyp-Ausgaben,
à 15 kr. pr. Band, jeder sauber brochirt.

Boileau, oeuvres 2 vol.

Fenelon, Telemaque 2 vol.

Le Sage, Diable boiteux 2 vol.

— Gil-Blas 5 vol.

Racine, J. J., oeuvres 4 vol.

Voltaire, Henriade 1 vol.

Corneille, oeuvres. 5 vol.

Molière, oeuvres 8 vol.

Voltaire, Charles XII. 1 vol.

Flechier, oraisons funebres 2 vol.

Lettres of Lady Montague englisch. 1 vol. 18 kr.

Dieselben französisch 1 vol. 18 kr.

The vicar of Wakefield englisch. 1 vol. 18 kr.

Derselbe französisch. 1 vol. 18 kr.

[5079.] Im Verlage der Supanski'schen Buchhandlung in Pojen ist erschienen:

Das 5. Heft von Starożytnosci polskie enthaltend Koltun-Kwiesnia niedziela 20 Ngr. mit ¼.

Mit diesem Heft schließt der erste Band dieses Werkes, dessen Fortsetzung angekündigt werden fortgeht.

Unter der Presse befindet sich:

Wykład na lament Jeremiasza przez księcia kąnons Koczburskiego zmartego. 1578.

Es wird bis 24 Druckbogen enthalten. Der Subscriptions-Preis, welcher bis zum Schluß des Werkes dauert, beträgt 1, # 10 Ngr. mit ¼, später folgt unabänderlich der Ladenpreis von 1, # 20 Ngr.

[5080.] So eben ist im Commissions-Verlage von M. Du Mont-Schauberg in Köln erschienen und kann nur für feste Rechnung bezogen werden:

Friedrich Wilhelm's IV.

ewig denkwürdige Worte,

gesprochen bei dem Feste der Grundsteinlegung

zum Fortbau des Kölner Doms.

Ein kalligraphisches Kunstblatt in sauberer Lithographie, in gefälligem Folio-Format. Preis 7½ Ngr. — Auf je 10 Exemplare wird ein Frei-Exemplar gegeben.

[5081.]

Jugendschriften zu herabgesetzten Preisen.

Indem ich die reiche Auswahl meiner ältern Jugendschriften (Verzeichnisse stehen auf Verlangen zu Diensten) in empfehlende Erinnerung bringe, mache ich zugleich die ergebene Anzeige, daß ich neuerdings den ganzen Vorrath nachverzeichnet übernommen und deren Preise, wie beibekannt, bedeutend ermäßigt habe.

Sämtlich sauber gebunden.

Herabgesetzter Netto-Preis.

Daras, die Kinder in der Zauberwelt. Ein Märchenbuch mit 6 illum. Kpfrn. Leipzig. 12.	30 fr. oder 8 Ngr. 5 2
Grumbach, Gymnasion oder das Buch der Lehre und der Unterhaltung, mit 7 illum. Kupf.	36 " 10 " 3 "
Ebend. 8. Ladenpr. 23 Ngr.	36 " 10 " 3 "
Hulter, die Wunderinseln oder Karl und Richards Irrfahrt auf unbekannten Meeren ic. mit 6 illum. Kpfrn. Ebend. 8. Ladenpr. 1 1/2 4 Ngr.	36 " 10 " 3 "
Kästner, Heinrichs frohestes Lebensjahr. Eine Schrift für gute Kinder ic., mit 8 illum. Kpfrn. Ebend. gr. 8. Ladenpr. 1 1/2 20 Ngr.	54 " 15 " 5 "
— Unterhaltendes Allerlei. Ein angenehmes und nützliches Geschenk für die Jugend, mit 7 illum. Kpfrn. Ebend. 8. Ladenpr. 26 Ngr.	36 " 10 " 3 "
Kerndörffer, Guido und Minona, oder Unterhaltungen zweier Freunde mit ihren Kindern, mit vielen illum. Kpfrn. Ebend. 8. Ladenpr. 1 1/2 15 Ngr.	54 " 15 " 5 "
Postel, Blumenknospen oder der freundliche Lehrer. Eine Reihe angenehmer Erzählungen für folgsame Kinder, mit 7 illum. Kpfrn. Ebend. 8. Ladenpr. 1 1/2 10 Ngr.	45 " 13 " — "
Thieme, die Bilderlaube, ein neues Bilderbuch für Knaben und Mädchen, mit 25 illum. Kpfrn. Ebend. 12. Ladenpr. 1 1/2 20 Ngr.	36 " 10 " 3 "

(mit 20% Rabatt, gegen baar.)

Frankfurt a. M., im September 1842.

Joseph Baer, Buchhändler und Antiquar.

[5082.]

Preisherabsetzung.

Um mit den noch vorrathigen Exemplaren des Taschenbuches:

Iesch u r u n.

Taschenbuch für Schilderungen und Anklänge aus dem Leben der Juden.

Mit G. Rießers Portrait in Stahlstich.
zu räumen, habe ich den Preis desselben auf 20 Ngr. ord. — 15 Ngr. netto herabgesetzt, gegen baar 13 1/2 Ngr. netto und 7/6. — Exemplare stehen auf Verlangen à cond. zu Diensten.

Um wegen der aus vorigem Jahre etwa zur Disposition gestellten oder in diesem Jahre zum alten Preise versandten Exemplare Differenzen bei der Abrechnung zu vermeiden, bitte ich um deren gefällige Remittirung.

Leipzig, den 15. Sept. 1842.

E. Fort.

[5083.] Gegen baar offerirt:

Kunst- u. Gewerbeblatt d. polytechn. Vereins 1840. München. compl. (5 1/2) für 1 1/3 1/2.

Centralblatt f. Gewerbe u. Handelsstatistik 1840 (No. 8 fehlt.) (4 1/2) für 25 Ngr.

Gewerbeblatt für Sachsen 1840 (2 1/2) für 16 Ngr. (No. 13. 14. fehlt.)

Polytechn. Archiv. Berl. 1840. (4 1/2) für 25 Ngr. (No. 1. 2. fehlt.)

Dinglers Journal 1840. für 2 1/2. (Hft. 5 u. 19 fehlt.)

Hephästos 1840. (Bd. 3.) (1 1/2) für 10 Ngr.

Frankfurter Gewerbefreund 1840. (1 1/2 1/2) für 12 Ngr. (No. 23. 24. fehlt.)

Guben.

G. Berger.

[5084.] Als sehr

zweckmäßiges Weihnachtsgeschenk
für junge Leute von 12—14 Jahren empfehle ich:

Dichterfaal.

Auserlesene deutsche Gedichte, zum Lesen,
Erklären und Vortragen in höheren Schul-
Anstalten. Nach den Dichtern geordnet und
herausgegeben von

Dr. Max Wilhelm Goetzinger.

Zweite vermehrte Aufl. geschmackvoll gebunden
à 1 Thlr. 7 1/2 Ngr. (1 Thlr. 6 gGr.) netto.

Auch von:

Seume's sämtlichen Werken

Neue Taschen-Ausgabe in 8 Bdchen halte ich schön
gebundene Expl. vorrätig, und liefere beide Ar-
tikel auf Verlangen gern à cond.

Leipzig, im September 1842.

Joh. Fr. Hartknoch.

[5085.] Die Boß'sche Buchhandlung in Berlin offerirt und
sieht Geboten entgegen auf:

Zedler, großes Universal-Lexicon, 64 Bände und 4
Suppl.-Bde. Folio in 34 Frzbd. geb.

[5086.] Neuer Verlag von Weller (Schlüssel) in
Baußen:

Fischer, Dr., auf welche Weise vermögen sich Schwangere vor Missfällen zu bewahren. br. 15 Ngr.

Notiztaschenbuch auf jeden Tag. geb. 15 Ngr.

Wildenhahn, Pastor, Wort aus der Schrift. In einer Auswahl Predigten. geh. 20 Ngr.

Tydzenska Nowina aby serske Powesje sa hornych Luziczanow. 4.

Erscheint seit Juli wöchentlich eine Nummer. Preis des Semesters 20 Ngr.

Seilerja krotke khyrluschje a Spjewanczka sa serske Schulje. br. 5 Ngr.

Jordana J. P. Serbske Pesnicki. br. 2 Ngr.

Tylney Hall, Roman von Th. Hood. Aus dem Engl. von R. Grant. 3 Bde. 2 vß 15 Ngr.

Jutniczka. Serbische Zeitschrift von J. P. Jordan. 4. 1842. 1. Sem. 26 Nrn. 20 Ngr. 2. Sem. 6 Hft 1 vß.

[5087.] Bei A. Sorge in Osterode u. Goslar ist eben erschienen:

Breuker, Blumenkörbchen. Söhnen und Töchtern zur Veredelung des Herzens und Bildung des Geistes geweiht. 3. Aufl. zum Besten der Schullehrer-Witwen-Casse. geb. 8. 7½ Ngr (6 gg).

Crusius, G. F. E., christliche Morgenweihe. In Gesängen. 8. eleg. geh. 12½ Ngr (10 gg).

(Ein zu empfehlendes Confirmations- oder Weihnachtsgeschenk.)

Crusius, Geschichte der vormals kaiserlichen freien Reichsstadt Goslar. gr. 8. geh. 2. 3. Lieferg. à 7½ Ngr (6 gg).

Ritscher, Thesen und Reflexionen über medicamentose und hydriatische Medicin. gr. 8. geh. 20 Ngr (16 gg).

(Eine Schrift der Art ist noch nicht erschienen, höchst interessant für Ärzte und Wasserfreunde.)

[5090.] Anzeige und Bitte:

Schattenrisse aus dem Jugendleben eines Arztes.

Nach dem Englischen bearbeitet von G. Ernst.

2 Bändchen in 12. Preis zusammen 1 vß.

Dieses Werkchen, dessen Original in England die allgemeinste Anerkennung und Verbreitung fand, ist von hohem Interesse — nicht für Ärzte allein — sondern für jeden Gebildeten, der eine über das Niveau des Alltäglichen hinausgehende Lektüre liebt und eine solche zu würdigen versteht. Ein seltener Reiz in der Darstellung, Tiefe und Reichthum der Gedanken, gepaart mit einem Schatz psychologischer Erfahrungen und Menschenerkenntniß, vereinigt die einzelnen Bilder zu einem Ganzen, dessen geistiger Panzer die Seele jedes Lesers unfreiwillig anziehen muß.

Bitte mir schleunigst Bedarf à Cond. anzuzeigen. **Gegen baar gebe ich 50%.**

Leipzig, den 15. Sept. 1842.

Robert Binder.

[5088.] Bei C. G. Ende in Berlin ist in Commission zu haben

Christus-Kopf

nach Dannecker, lithographirt von H. C. Krüger.

16½ Zoll hoch, 13½ Zoll breit.

Subscriptionspreis auf weißem Papier 1 vß.

 auf ch. 1 : 15 Ngr.

 colorirt 2 :

Handlungen, die sich für diesen originell aufgefaßten Christuskopf interessiren, wollen ihren ohngefährnen Bedarf auf feste Rechnung wählen, jedoch wird auf Verlangen 1 Expl. à cond. zur Ansicht vorher verabreicht.

Auch mache ich meine geehrten Geschäftsfreunde wiederholt darauf aufmerksam, daß ich von dem beliebten Buchhändler-Straßenpapier, in gr. Folio, mit Querlinien, das Buch zu 20 Ngr baar und Abschluß-Formulare, 16 auf dem Bogen, das Buch zu 15 Ngr — 32 auf dem Bogen das Buch zu 20 Ngr baar wieder Vorath habe. — Auf Verlangen stehen von beiden Proben zu Diensten.

[5089.] In unserm Verlage erschien so eben:

Ueber die

Zölle des deutschen Zollvereines zum Schutz der einheimischen Eisenproduktion.

Von

Fr. Nebenius.

brosch. 30 Kr. 11½ Ngr (9 gGr.)

Expl. dieser wichtigen Schrift, welche wir nicht pro nov. versandten, werden jedoch nur auf feste Rechnung ausgeliefert. Karlsruhe, 1. Sept. 1842.

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchhdg.

Demnächst versende ich:

[5091.] So eben ist neu bei Friedr. Fleischer in Leipzig erschienen:

Handbuch der Mechanik

fester Körper
und der Hydraulik,
von

Dr. J. A. Eytelwein,

Königl. Preuß. Oberlandesbaudirektor etc.
Dritte vermehrte Auflage.

Herausgegeben von

A. Freiherr von Forstner.

Mit 60 Holzschnitten und 6 Kupfertafeln.

Preis: geh. 3 fl.

Collection des meilleurs nouveaux romans français.

Brüssler Format u. Ausstattung.

Erschienen sind:

Sue, Therese Dunoyer 3 vols. netto

22½ Ngr. (18 gGr.)

— **Mystères de Paris vol. 1 u. 2. n.**

20 Ngr. (16 gGr.)

— **Hotel Lambert vol. 1 u. 2. netto**

20 Ngr. (16 gGr.)

Jacob, le singe 2 vols. netto 15 Ngr.

(12 gGr.)

Chevalier l'ouvrier 1 vol. n. 10 Ngr.

(8 gGr.)

Viel Castel Albert de Saint-Pouance

vol. 1 u. 2. n. 20 Ngr. (16 gGr.)

Jede Woche erscheint ein Band der besten und neuesten franz. Romane bei mir, der einzeln 7½—10 Ngr. (6—8 gGr.) netto angezeigt wird.

Wer auf eine Serie von **24** Bdn. fest subscibirt, erhält solche zu dem ungemein billigen Preise von **5 Thlr.**, **und auf 6 Expl. überdies noch ein Freierpl.**

Bei einzelnen Romanen wird nur auf **12** Er. ein Freierpl. gegeben.

Brüssel, 12. Septbr. 1842.

Carl Muquardt.

[5093.] Ein Manuscript

„Vollständiges Wörterbuch zu dem Eutrop, Phaedrus, C. Nepos, Justin und Sallust“

ist zu verkaufen und werden Gebote darauf unter der Chiffre F. G. entgegen gesehen. Das Manuscript selbst liegt bei Hrn. A. Wienbrack zur Einsicht vor.

9r Jahrgang.

[5094.]

Neue Musikalien.

Nova - Liste No. 13.

von

B. Schott's Söhnen.

Mainz, den 14. Sept. 1842.

Auber. Bolero des diamants de la couronne p. Po. 18 kr.

Burgmüller, Fr. Rondino pastoral sur le gardemoulin id. 54 kr.

— — Airs de ballet dansés dans Giselle id. 54 kr.

— — La Fête aux champs, quadrille id. 45 kr.

Czerny, Ch. 2 Rondinos p. Po. sur les diamants de la couronne op. 673, 1 u. 2 à 54 kr.

— — Fantaisie brillante id. id. op. 676. 1 fl. 30 kr.

— — Variations brillantes à 4 mains id. op. 680. 2 fl.

Donizetti. Ouverture de Luccia de Lammermoor p. Po. 45 kr.

Herz, H. 20 petites Leçons à l'usage des commandants, p. Po. op. 100. 1 fl. 30 kr.

Kühner, W. Polka-Manie, Potpourri den Freunden der Polka gewidm. p. P. op. 57. 45 kr.

Wolff, E. Grand Caprice p. Po. sur le Stabat Mater de Rossini op. 65. 1 fl. 21 kr.

Küffner, J. Potpourri p. Po. et flûte ou violon Nr. 65 les diamants de la C. 1 fl. 48 kr.

— — Revue musicale id. cah. 3 Sonnambula et Romeo. 1 fl. 30 kr.

Tulou. Grand duo pour P. et flûte sur Zanetta, d'après Wolff et De Beriot. 2 fl.

Artot, J. Scherzo pour violon avec accomp. de piano op. 7. 1 fl. 30 kr.

Carcassi, M. Fantaisie p. Gre. sur les diamants de la couronne op. 71. 45 kr.

Küffner, J. Amusement du Guitariste, Cah. 9 sur id. 45 kr.

Adam. Ah, par pitié ne m'aimez plus (oh habe Mitleid) choix d'airs 557. 18 kr.

Burgmüller, Fr. Sauvez mon frère (Rette den Bruder) Aurora Nr. 44. 36 kr.

Geraldy, J. 12 Etudes spéciales pour voix de Soprano avec accomp. de Po. en 2 suites. à 2 fl. 24 kr.

Hirsch, R. Jägers Heimkehr, mit Clav., Vlle. od. Horn op. 17. 1 fl.

— 3 Gesänge für Bass od. Bariton mit Clav. op. 18. 1 fl.

Rochlitz, F. Sammlung vorzüglicher Gesangstücke etc. 3r Band, 2te Abtheilung. 7 fl. 12 kr.

Lachner, Fr. Catharina Cornaro, grosse Oper in 4 Akten, einzeln:

Chöre, Nr. 1 à 36, Nr. 5 à 18, Nr. 10 à 27 kr.
Terzett Nr. 12 à 1 fl. 21 kr.

Duetten Nr. 2 à 1. 12, Nr. 4 à 1. 12, Nr. 7 à 45, Nr. 9 à 1. 30, Nr. 14 à 1. 3, Nr. 15 à 1. 12, Nr. 16 à 54 kr.

Bass-Arie Nr. 3 à 54 kr.

Sopran-Arie Nr. 6 à 54 u. Nr. 13 à 36 kr.

Tenor-Arie Nr. 11 à 54 kr.

Romanzen Nr. 8 u. 17 à 18 kr.

161

[5095.] Bei G. E. Lang in Speyer ist erschienen:

L y r a.

Angenehme und nützliche Unterhaltungen für die Jugend
am Pianoforte
von

H. B. W i s.

1 Heft. Subscriptionspreis 6 $\frac{1}{4}$ M \ddot{g} (5 99 $\frac{1}{2}$) od. 21 Kr.

Aller 14 Tage erscheint eine Lieferung und ist das Ganze
in 2 Bdn. oder 12 Lieferungen vollständig. Es dient dieses
Werkchen als Beigabe zu jeder Clavierschule und eignet sich
ganz besonders zu Festgeschenken.

Da es nicht allgemein verschickt wird, so wolle man gef.
verlangen.

[5096.] Im Verlage des Unterzeichneten erschien so eben:

Handels- und Schiffahrts-Verträge

der
freien Hansestädte
und

Bremens insbesondere.

II. Fol. Eleg. geh. 20 M \ddot{g} (16 99 $\frac{1}{2}$)

Dieses Werk kann ich indes nur auf feste Rechnung
liefern, was ich wohl zu beachten bitte.

Bremen, 17. Sept. 1842.

C. Schünemann.

[5097.] Bei George Westermann in Braunschweig ist er-
schienen

Der dreißigjährige Krieg von Johann Spor-
schil. Illustriert durch circa 150 nach Originalzeich-
nungen in den Text eingedruckte Holzschnitte von Un-
zelmann, Vogel, Kretschmar, Beneworth, Sears,
Nicholls, Brown, Mezger, Kugelmann und Andern.
In 12—14 Lieferungen, jede zu 3 bis 4 Bogen.

So wie sich der Hr. Verfasser bestrebt hat, in diesem Werke
dem großen Publicum eine getreue, interessante und belehrende
Darstellung dieses furchterlichen Kampfes zu geben, so war es
das Bestreben des Verlegers, dem Publicum in der typographi-
schen und artistischen Ausstattung etwas ganz Ausgezeichnetes
zu bieten.

Druck, Papier und vorzüglich die Holzschnitte, für welche
lesteren die ausgezeichnetsten lithographischen Künstler gewonnen
wurden, sind entschieden prachtvoll.

Die erste Lieferung, sowie ausführliche Prospekte, sind an
alle Buchhandlungen, mit denen ich in Verbindung stehe, versandt.

Das ganze Werk, complet in 12—14 Lieferungen, ist im
Winter vollständig erschienen. Subscribers machen sich zur
Abnahme des Ganzen verbindlich.

Subscriptions-Preis der Lieferung 8 Gr. — 10 M \ddot{g} . —
10 Gr. — 36 Kr. Rh. — 30 Kr. C.-M. — Jede die be-
stimmte Zahl von 14 überschreitende Lieferung wird gratis
gegeben.

**Die zweite und folgende Lieferungen ex-
pedire ich nur in feste Rechnung.**

[5098.] **Geschichte und Beschreibung**
des

D o m s v o n K ö l n

von

Sulpice Boisserée.

Zweite umgearbeitete Auflage mit 5 Abbildungen in 4to.

Die allgemeine Theilnahme, welche in der neuesten Zeit
für den Fortbau des Kölner Doms rege geworden ist, hat den

Verfasser bewogen, die Geschichte und Beschreibung dieses voll-
kommenen Denkmals deutscher Baukunst, womit er sein großes
Werk begleitet hat, zu einer Handausgabe umzuarbeiten und
mit vielen Zusätzen auszustatten. Indem wir das baldige Er-
scheinen dieser neuen Ausgabe ankündigen, wozu die bereits als
einzelnes Blatt versandte äußere Ansicht des Kölner Doms in
seiner Vollendung gehört, glauben wir allen Freunden vaterländi-
scher Kunst eine willkommene Nachricht zu geben.

Der Kölner Dom

in seiner Vollendung.

Ansicht von der Südseite.

Gez. von Gerhardt, gest. von Poppel in München.
1 fl. 12 Kr., auf chines. Papier 1 fl. 36 Kr.

Wir bemerken zu diesem sehr wohl gelungenen Stahlstich
nur, daß die Ansicht nach der Angabe und einer neueren Re-
stauration des Dr. S. Boisserée entworfen und ausgeführt
worden ist; für diejenigen aber, welche ein größeres Bild vor-
ziehen, fügen wir noch hinzu, daß die erste Zeichnung dieser
Ansicht mit anderer Staffage in der Größe von 16 $\frac{1}{2}$ Zoll Höhe
und 14 $\frac{1}{2}$ Zoll Breite von dem rühmlich bekannten Lithographen
Borum in Kreide-Manier sorgfältig auf Stein bearbeitet bald
in unserm Verlage erscheinen wird.

Zugleich verbinden wir hiermit die Anzeige, daß wir eine neue
Ausgabe des großen Werkes des Herrn Dr. Sulpice Boisserée
über den Kölner Dom vorbereiten, welche in einem gegen die
ursprüngliche Ausgabe um die Hälfte verkleinerten Formate und
auch um die Hälfte vermindernden Preise mit einem neuen Ab-
druck des Textes in 4. publicirt werden wird. Um aber auch
diejenigen Blätter dieses Werks, welche jenes größte Denkmal
der Altdutschen in seinem Ganzen und besonders in seiner Voll-
endung darstellen, dem Publicum im Einzelnen mehr zugäng-
lich zu machen, wollen wir schon jetzt folgende Blätter auf klei-
nerem Papiere zu beigesetzten Preisen ablassen, nämlich:

Äußere Ansicht der Domkirche, wie sie ist, gez. v. Onoglio
gestochen v. Darnstedt 7 fl. 12 Kr. od. 4 $\frac{1}{2}$ 10 M \ddot{g} (4 $\frac{1}{2}$ 8 99 $\frac{1}{2}$).
Längenaufsch. derselben wie sie werden soll, gez. von Fuchs
gest. von Duttenhofer 7 fl. 12 Kr. od. 4 $\frac{1}{2}$ 10 M \ddot{g} (4 $\frac{1}{2}$ 8 99 $\frac{1}{2}$).
Hauptseite und Thürme derselben wie sie werden sollen, gez. v.
Fuchs gest. v. C. Rauch 5 fl. 24 Kr. od. 3 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ M \ddot{g} (3 $\frac{1}{2}$ 6 99 $\frac{1}{2}$).
Ansicht der Vorhalle, wie sie werden soll, gez. von Möller gest.
von Leistner 8 fl. 45 Kr. oder 5 $\frac{1}{2}$ 10 M \ddot{g} (5 $\frac{1}{2}$ 8 99 $\frac{1}{2}$).

Alle Buch- und Kunstdrucke sind in Stand gesetzt,
Abdrücke dieser Blätter zu den beigesetzten Preisen zu liefern.
Der Preis des ursprünglichen Werkes mit dem Texte in Folio
und den Kupferstichen in den ersten Abdrücken auf großem Pa-
pier, von welchem wir noch eine Anzahl Exemplare besitzen, bleibt
wie bisher unverändert 120 fl. für ein vollständiges Exemplar.

München, Julius 1842.

Litterarisch-artist. Anstalt.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[5099.] J. G. Heyse in Bremen sucht unter vorheriger
Preisanzeige:

1 Glossarium manuale ad scriptores med. et insimae
latinitatis. (v. Adelung.) Halae 772—76. T. 5. 6.

1 Steinhofer, M. J. Chr., Gemeinschaft d. Gläubigen mit
dem dreieinigen Gott, herausgeg. v. J. Chr. Storr. Tü-
bingen 762.

2 Spindler, d. Jude. Hallberger.

1 Engelsbrecht, d. wohlunterwiesene Schiffer. Lübeck 1792.

- [5100.] J. Deubner in Riga sucht unter vorheriger Preis-
anzeige:
- 1 Marx, zur Würdigung d. Theophr. Paracelsus. 4. Dieterichs.
1 Müller, Bemerkungen üb. d. Cur d. Kopfwehs. 1814. Andreä. Fr.
1 Handwerkszeitung. Jahrg. 1841. Arnold.
1 Tennemann, Gesch. d. Philosophie. cplt. Barth.
1 Weiß, Lehrbuch d. Baukunst. 1830. Bauer & Dörnb.
2 Rechnenunterricht f. Grundschulen. Marienburg, Kanter.
2 Zeitung f. d. Jubenthum. Jahrg. 1837. Baumg.
1 Danz, Theorie des summar. Prozesses. Beck & Fr.
1 Gabinet medalow polskich. 3 Tomes. Breslau u. Posen.
30 Jos. Kullen, gereimte Aussägez. Rechtschreibung. Kornthal.
1 The philidorian, monthly review of the games at chess by Walker. vol. VII et seq.
1 A selection of curious and entertaining games at chess that have been actually played. London, Marchant 1817.
1 Blayney's pract. treatise on life assurance. Lond. 1826.
1 Rankin, on life assurance and annuities etc. Lond. 1830.
1 W. Morgan, a view of the rise and progress of the equitable society. 2. edit. Lond. 1829.
1 J. Duncan, tables of the probability and expectation of male and female life in Glasgow. Lond. 1829.
1 Griffith Davies, tables on life contingencies. Lond. 1825.
1 Francis Bailey, the doctrine of annuities and insurances. Lond. 1816.
1 A. de Morgan, on the calculation of single life contingencies 1839.
1 Virgil's Aeneis von Neuffer. Boselli.
1 Schlimbach, üb. d. Structur d. Orgel. Breitkopf.
3 Knechts Choralbuch in Violinschlüssel.
1 Anhang dazu.
1 Ennemoser, Gesch. d. Magnetismus. Brockhaus.
1 Brunet, manuel du libraire. Neueste Ausg. billig.
1 Grimm, Mythologie d. Deutschen. Dieterichs.
1 Schneider, Nachrichten vom Staubbad. J. Dümmler.
1 Gabler, Propädeutik z. Philos. 2. Abth. Palms B. Erl.
1 Mémoires, sur la révol. de Pologne trouvés à Berlin. 1807.
1 Koch, genius morborum epidemicus. Pesth.
1 Homer ed. F. A. Wolff. 4 vol. Goeschen.
1 Gadebusch, Versuche ü. d. Livil. Gesch. I. Bd. 5. 6. Stück.
1 Bürger, Versuch üb. d. Alterthümer Livlands. 1778.
1 Tromsdorf, Kalopistria. Hennigs N.
1 Prinze, Beobacht. üb. die Krankh. einer Armee. 1772.
1 Hensler, vom abendländ. Aussage. Gundermann.
1 Hulme, neue Heilart d. Steins, Scorbutus ic. 1781. Heubner.
1 Schraud, Nachrichten vom Scharbock. 1803. Heubner.
2 Rieger, 250 Sprüche. Stuttg., Müller.
1 Müller, Goethe in seiner ethischen Eigenthüml. Weimar, Hoffmann.
1 Abhandlungen der Gesellschaft prakt. Aerzte in Petersburg. 6. Sammlg. u. J. Hoffmann & C.
1 Spaziergänge eines Wiener Poeten. Hoffmann & C.
1 Predigerzeitung 1834. Kesselring.

- 4 Luthers Lehren auf alle Tage im Jahre. Neudietendorf 1817.
1 Tristan, mém. et peregrinations d'une Paria. 4 vols. Paris.
1 Couailiac, une fleur au soleil. 2 vols. Paris.
1 David, le club des desoeuvreux. 4 vols. Paris.
1 Merlin, les loisirs d'une femme du monde. 2 vols. Paris
1 Sue, Atar Gull. Paris.
1 de Luciennes, mon général, sa femme etc. par Lamotte-Langon. Paris.
1 Comte, Mme. Julien, suivie de l'hist. d'un boudoir. 2 vols. Paris.
1 Autran, Italie et la semaine sainte à Rome. Marseille.
1 Les oeuvres du Chevalier Josué Reynolds. Traduits de l'Anglais.
1 Viardot, l'histoire depuis Constantin. Paris.
1 Catalogue des médailles de Louis XIV.
1 Les Oeuvres de Lord Byron. Tome XI. Sardanapale. Paris 1827. Ladvocat.
1 Duroziez, notice sur la peinture à cire. Paris 1839.
1 de Lasteyrie, hist. de la peinture sur verre. Paris 1839.
1 P. Laurent, théorie de la peinture. Paris 1839.
1 Racine théâtre, orné av. 13 vignettes. Paris, Didier.
1 Böttiger, Gesch. d. dtischen. Volks. Ausg. v. 1835. Lief. 4—7. Lit. Compt. Stuttg.
1 Nissle, Goethegallerie. 2. Lief. Lit. Compt. Stuttg.
1 Stang, Martin Luther. Lief. 4. 5. Lit. Compt. Stuttg.
1 Harnisch u. Mücke, Anweisung zum Rechnen. Mar.
1 Wahrheit aus Jean Pauls Leben. 8 Hft. Mar.
1 Müller, Lehre v. d. Sünde. Mar.
1 Rambach, Predigtentwürfe. Berlin. 1. 2. Bd. Meißner in H.
1 Seidler, Unterr. üb. d. Dressur d. Pferde. Mittler B.
1 Bergmann, opuscula chemica. 6 vol. 1779—90.
10 Luthers kleiner Ecatechismus von Bäke. (L. Dehmigke.)
1 Erklärung üb. Stellen aus d. heil. Schrift von Loches-Kirchsperger. Zürich, Mann.
1 Monthly notices of the astronomical society. Lond. cplt.
1 J. a. Greve, neue Caffeebereitungsmethode. Hamburg.
1 Gartenzeitung, Frauendorfer, Jahrg. 1834. 1838.
1 Döhnert, plattdeutsches Wörterbuch. Stralsund 1781.
1 Milmann, üb. d. Ursprung d. Symptome des Scorbutus. 1795 Reimer.
1 Erelle, Journal f. Baukunde. cplt. Reimer.
1 R. Bernhard, alte Erinnerungen. Dánisch.
1 Reil, klin. Denkwürdigk. von Eyerell. 1799.
1 Henschel, dictionn. franç. Tome 3. Sammer.
1 Ischotke's Werke. 12. Ausg. von 1825. Band 8 u. 22. Sauerländer, Karau.
2 — Novellen. 5. Aufl. 1841. gr. 8. Band 1 u. 2. Karau. (Ordinair oder weiß Papier.)
1 Textbuch zur Oper Abdul u. Erinich von to ter Hardt. (Schlesinger?)
1 Steinbeck, chronolog. Handcalender. 2. Aufl. 1813. Göpferdt, Jena.
1 Loudon, Encycl. d. Pflanzen, color. I. Band. 5—19. Lief. Schmid, Jena.
1 Schultheß Leitf. z. Kopfrechnen. Zürich, Naf.
1 Mahn, Lehrb. d. engl., span., griech., deutschen u. latein. Sprache. cplt. Neueste Ausgaben. Berlin, (Laue?)

162*

- 1 Etuibibliothek. Zwickau. Bändchen 17—21.
- 1 Bronn, Letheia geognostica. Schweizerbart.
- 1 Pädagog. Centralbibliothek 1839. Juliheft. Schwetschke.
- 1 Schwedisches Landrecht in deutscher Sprache. 2. Ausg. Stockholm 1734 ob. 1736.
- 1 Neumann, Notizen üb. den gegenwärt. Zustand d. gutscherrl. u. bauerl. Verhältnisse u. Wirtschaften in d. Provinzen v. Weiß-Russien.
- 1 Kirchenbibel Ausg. No. 4. Hildburgh.
- 2 Das Neujahr. Tractat No. 261. Barmen.
- 1 Auberlen, 2-, 3- u. 4stimm. Gesänge f. Volkssch. in Tonzifferschrift. 1840.
- 1 christl. Glaubensbekenntniß vom Pfarrer Henhäuser in Mühlhausen.
- 1 Cht. L. Hoffmann verm. Schriften. 4 Bde. 1790—95. Theissing.
- 1 Geistl. Liederschätz. Berlin, Elsner. Erste Ausg.
- 1 Gubis, Jahrb. d. Bühnenstücke. cpl. Vereinsb. Berlin.
- 1 Gilly, Landbaukunst. 2. Band. Vieweg.
- 1 Virgils Aeneis von Voß. Vieweg.
- 1 Gesenius, Gesch. d. hebr. Sprache. W. Vogel.
- 1 Clark, Einfluß d. Klimas. Voigt.
- 1 Winkelmann, opere, editio italiana. Volke.
- 1 Rein, Großfürstenthum Finnland. Helsingfors. billig.
- 1 Leyser, Meyerbeer. Wagner, Dr.
- 12 Die wahre Gottseeligkeit in Lehren und Beispielen. 1834. Halle.
- 2 Heil. Passion in Liedern, Betrachtungen und Gebeten. 1. Heft. Halle.
- 2 Evangel. Hauspostille, herausg. v. nördl. Verein. 4 Bde. Halle (von Uhle?)
- 1 Theognidis fragmenta ed. Welker. 1826 (Bonn?)
- 1 Grant, Beobacht. üb. chron. Krankheiten. Weidmann.
- 1 Schmidt, medic. Jahrbücher 1839. 1840. D. Wigand. billig.
- 1 ditto XIII. Band. 1. Heft apart.
- 1 6. Missionsbericht d. Vereins in Hameln.
- 1 Mutter und Kind. 1836. Wittenb. Rübener.
- 1 Kletten, de constitutione morborum. Wittenberg 1807.
- 1 Krome, der Boden u. sein Verhältn. z. d. Gewächsen.
- 1 Heusinger, Handb. d. Pathologie und Therapie d. Nervenkrankh.
- 2 Wurst, orthogr. Vorlegeblätter. Mäck.
- 1 J. W. Feldner, Predigt nach Aufhebung seiner Suspension. Dels bei Ludwig.
- 1 Polytechn. Beiblatt zu Rombergs Journal. 1841 apart.
- 1 Endter, längstgewünschte Kur des Scharbocks. Hamburg 1761 Hertel.
- 1 Hempel, eigene Erfahr. vom Scorbust. 1778. Copenh., Brummer.
- 1 Nutt, üb. d. Collateral-Kästchen f. d. Bienenzucht.
- 1 Das Rechnen-Lineal Colardi's, oder das sogen. engl. Steading-Rule.
- 1 Sprengel, Lehre von d. Ernährung der Pflanzen.
- 1 Bergmann, Denkmünzen auf berühmte Männer Österreichs.
- 1 Hawerkamp's Schulgebete.
- 1 Wohin und woher vom Ober-Präf. v. Schön m. Anmerk. v. Fein. Straßb. 1842.

- 1 Flavius u. Pesagius v. Dr. G. H. v. Schubert. 1842. Kaiserswerth.
- 1 Schulz (?) latein. Synonymik.
- 1 bibl. Spruch- u. Schatzkästlein. Militisch 1840.
- 1 Biandelli, Atlas d. Europ. Sprachen.
- 1 Kunst sich die französ. Sprache in 35 Stunden zu eigen zu machen von G. W. Müller. 2. Aufl.
- 1 Arndt's livländ. Chronik 1753. Gebauer.
- 1 Kelch's livländ. Chronik 1695. Neval.
- 1 Friebe's Handbuch der Gesch. Liv-, Esth- u. Kurlands. 5 Bde. 1791—94.
- 1 G. v. Bergmanns Gesch. v. Livland. 1776. Schwicker.
- 1 Die Gesch. d. Schwarz-Häupter in Riga von G. v. Tielemann. Riga 1831.
- 1 Gadebusch, Jahrbücher d. livländ. Geschichte compl.
- 1 Hupels nordische Miscellen cpl.
- 1 Conv.-Lexicon d. neuesten Zeit u. Liter. 4 Bde. Brockh.
- 1 Supplement z. Conv.-Lexicon. 5. Aufl. Brockhaus.
- 1 Meyer, Anleit. z. Berechnung d. Leibrenten. Copenh. 1823. Brummer. 54.
- 1 Benj. Schulze's oriental. u. occidental. Abcbuch. Naumburg u. Zeitz 1769.

[5101.] G. Hochhaussen's Buchhandlung in Jena sucht antiquarisch unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Archiv für civilistische Praxis cpl.
- 1 Gottschalk select. disceptat. forens. capita III vol. ed II.
- 1 Kind, quaestiones forens. ed II. 3 Vol.
- 1 Bülow u. Hagemann Erörterungen 2. 3. 5. 7. u. Folg.
- 1 Pfeiffer, prakt. Ausführungen aus allen Theilen d. Rechtswissenschaft. 1. Bd.
- 1 Heise und Crop, jurist. Abhandlungen cpl.
- 1 Danz, Handbuch des heut. deutschen Privatrechts 10 Bde.
- 1 v. Langen und Kori prakt. Erörterungen. 2. Aufl. 3 Bde.

[5102.] G. E. Lang in Speyer sucht billigst und bittet um vorherige Preisangabe:

- 1 Whistling, Handbuch der musikalischen Literatur nebst 1. 2. Ergänzungsband.
Vortheilhafteste Offerten von schönwissenschaftlichen Werken für meine Leihbibliothek, so wie von guten Musikalien für meine Musikalien-Leihanstalt, sind mir stets erwünscht.

[5103.] Brockhaus & Avenarius in Leipzig suchen unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Polybius von Schweighauser. 8 vol. Holl. Pap.
- 1 Hermann, de emendanda ratione graece gramm.
- 1 Köhler, dissertation sur le monument de la reine Comosarge avec 10 planches. St. Petersbourg 1805.
- 1 Hoffmann, histor. juris. Roman. Justiniane.
- 1 Klüber, europäisches Völkerrecht. 2 Bde.
- 1 Köhler, mémoire sur les masques. St. Petersbourg.
- 1 — — — sur les îles et la course d'Achille. St. Petersbourg.

[5104.] G. E. Grissche in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangabe billigst:

- 1 Rheinwald, Repertorium. 1. Jahrg. u. folg.
- 1 — evangel. Kirchenzeitung. 1. Jahrg. u. folg.
- 1 Studien und Kritiken, cpl., auch einzelne Jahrgänge.

[5105.] A. Käfer & Co. suchen:
1 Reimer, Gesch. unserer Zeit 1804.

[5106.] Ferd. Hirt sucht unter Preisangabe:
Ritters Erdkunde cplt.

[5107.] Joseph Lissner in Posen sucht billig unter vorheriger Preisangabe:
1 Pfeffel, sammel. Werke.
1 Präzel, do. do.
1 1813, ein Roman.
1 Der neue Cäsar, 1841. Rom.
1 Elba und Waterloo, Rom.

[5108.] Die von Rohden'sche Buchhandlung in Lübeck sucht billig unter vorheriger Preisangabe:
1 Göschken, Vorlesungen üb. das Civilrecht 1. Bd.
1 Runde, deutsches Privatrecht.
1 Urach der Wilde, eine Ritter- und Klostergeschichte.
1 Pfeiffer, K., Naturgeschichte deutscher Land- u. Süßwassermollusken 3 Abthl. Weimar, Ind.-Cptr. 1821—28.

[5109.] J. Ph. Erie in Hamburg sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 Schillers Werke 1. Theil zu der Taschen-Ausg. 1823 in 18 Bänden.

[5110.] S. Landsberger in Gleiwitz sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 Richter, Chirurgie 4—7. apart.

[5111.] Th. Fischer in Cassel sucht billig:
1 Gericke, Führung der Wirtschaftsgeschäfte. 3 Thile. 1808—1815. Reimer.

[5112.] Georg Franz in München sucht billig und bittet um vorherige Preisangabe:
1 Leipziger Modenzeitung mit Doppelkupfern. Baumgärtner Jahrgang 1837. 38. 39. 40 u. 1841.

[5113.] Im. Dr. Wölter in Leipzig sucht unter vorheriger Preis-Anzeige, wenn auch schon gebraucht, nur gut erhalten:
1 Stolle, Elba u. Waterloo cplt.

[5114.] Blaubeuren. Wir suchen gut erhalten zu einem wohlfreien Preise und bitten um Preis-Anzeige:
Glück, ausführl. Erläuterungen der Pandecten. 41 Bde.
Conversations-Lexikon der Gegenwart 4 Bde.
Tieck's Schriften. 15 Bde.

Fr. Mangold'sche Buchhdg.

[5115.] E. O. Weigel in Leipzig sucht unter Preisangabe:
1 Flora, od. botan. Zeitung. 1818—1822 u. 1831—1840.
1 — Beiträge dazu, alle Jahrg. mit Ausnahme von 1825.
1 — Literaturberichte dazu, alle Jahrg. mit Ausnahme von Band II. 1 und Band III. IV. VI.
1 Heusinger, Lethaea Suevica.
1 Ludwig, Scriptores neurolog. 4 vols.
1 Fischer, Oryctographia. Moscou. 4.
1 Schneider, Ichthyologia.

[5116.] A. Müller in Brandenburg sucht unter vorheriger Anzeige:

1 Voß, Uebersetzung der Ilias. 5. Aufl. 1821.
1 Schulze, Kampf der Demokratie. (Altenburg?)
1 Tromlich Schriften. Billig, wenn auch etwas gebraucht.

Burückverlangte Bücher u. s. w.

[5117.] Von
Baumgarten, chirurg. Almanach 1841.
Dessen chirurg. Zeitschrift I. 2s Heft.
ist mein ganzer Vorrath vergriffen. Wer Exemplare ohne Aussicht auf Absatz liegen hat, wird mich durch gefällige baldige Rücksendung derselben sehr verbinden.
Osterode u. Goslar.

A. Sorge.

Blume's Elementarbuch 5. Auflage.

Wer zur Remission von Blume's Elementarbuch 5. Aufl. in 2 Thilen berechtigt ist, wolle die etwa vorrätigen Exemplare schleinigst zurücksenden, jedenfalls aber vor Ende des Monats October, indem ich nach diesem Termine kein Exemplar mehr zurücknehmen kann.
Potsdam, 15. September 1842.

Ferd. Niegel.

Vermischte Anzeigen.

Statt Circular.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich von heute an den Musikalienhandel gänzlich aufgebe. Das vorrätige Lager habe ich an

Herren J. G. Häcker, allhier, verkauft, dessen Verhältnisse sich zu Betreibung des Musikalien-Sortimentshandels besonders gut eignen. Aktiva und Passiva sind nicht vorhanden, sollte jedoch irgend eine Musikalien-Verlagshandlung eine, vielleicht durch Rechnungsfehler entstandene kleine Forderung an mich zu haben glauben, so werde ich diese, nach erfolgter Verständigung, sofort berichtigten.

Chemnitz, am 30. Juni 1842.

Robert Winckler,
früher Carl Kämmer.

Statt Circular.

Am heutigen Tage habe ich das gesamme Musikalienlager des Herrn

Robert Winckler, früher Carl Kämmer, käuflich übernommen, und werde nun mit meiner seit 6 Jahren bestehenden Musikalien-Verlagshandlung auch eine Musikalien-Sortiments-Handlung nebst Leihinstitut

verbinden.

Eine sehr ausgebreitete Bekanntschaft setzt mich in den Stand, für den Absatz fremden Verlages nugenbringend zu wirken. Ich ersuche die resp. Musikalien-Verlagshandlungen meine desfallsigen Bemühungen durch Gründung eines Conto so wie durch Einführung ihrer Novitäten zu unterstützen und gebe dagegen das Versprechen: daß ich auf keine Weise das mir zu schen-

kende Zutrauen missbrauchen, sondern meine Verbindlichkeiten stets pünktlich erfüllen werde.

Chemnitz am 1. Juli 1842.

J. G. Häcker.

J. G. Häcker in Chemnitz empfiehlt gegen baar zu beigesetzten Nettopreisen:

Pathenbriefe, schwarzer Druck auf einfarbigem Sandpapier, 100 Stück in vielen Farben sortirt. 17½ Neugr.

Dergl. Gold-, Silber- und Bronzeindruck auf weissem und hellfarbigem dicken Glacépapier, 18 Stück sortirt. 9 Neugr.

Dergl. — dergl. — auf weissem Kreidepapier, 12 Stück sortirt. 7½ Neugr.

Dergl. — dergl. — auf dickem Ultramarinpapier, 12 Stück sortirt. 10 Neugr.

Lithographirte Frachtbriefe mit Vignetten, auf starkem Maschinen-Kanzleipapier, per Buch 7½ Neugr.

Lithographirte Rechnungen auf Maschinen-Herrnpapier, 100 Stück beschnitten in ¼ Bogen 10 Neugr., in ¼ Bogen 7½ Neugr.

[5120.] Meinen geehrten Geschäftsfreunden zur ergebensten Nachricht, daß meine Firma: „Berliner Musikalien-Magazin“ nicht mehr mit C. W. Eßlinger & Co., sondern in der Folge nur C. W. Eßlinger zeichnen wird, natürlich ohne irgend eine Veränderung in Ansehung der gegenseitigen Verbindlichkeiten zu verursachen.

Berlin,
17. September 1842.

Ergebenst
C. W. Eßlinger.

[5121.] **A. Asher & Co.**

besorgen fortwährend

Englisches Sortiment

zu den billigst möglichen Preisen, und sind durch die Einrichtung wöchentlicher Postpäckte im Stande, in 11—14 Tagen Aufträge zu effectuiren. A. & Co. werden sich natürlich für den Verlag derjenigen Handlungen vorzugsweise verwenden, die ihnen Aufträge zukommen lassen, und werden auch durch das, auch der ausländischen Literatur gewidmete, British and Foreign Review ihren Freunden zu dienen sich bemühen. Von Leipzig gehen wöchentlich regelmässig Sendungen nach London ab, welche Gelegenheit von den Kunden des Hauses zu Beschlüssen benutzt werden kann.

[5122.] **Bekanntmachung.**

Ein Deutscher, der in Frankreich seine wissenschaftliche Bildung genossen, auch eine Reihe von Jahren in England und Italien gelebt, sich immer mit der Literatur der französischen, englischen und italienischen Sprache beschäftigt hat, bietet den Herren Buchhändlern seine Dienste als Uebersetzer an. Er darf die Versicherung geben, daß er die besagten Sprachen geläufig spricht und mit dem Geist derselben ganz vertraut ist. Hierauf Reflectirende werden ersucht, sich an die Schöpsische Buchhandlung in Zittau in portofreien Briefen zu melden.

[5123.] **Undank ist der Welt Lohn!**

„Erwiederung auf das Inserat 4992 des Börsenblattes, über- schrieben: „Foreign Quarterly Review.“

Der obgenannten Zeitschrift ist durch das Versehen eines Commis das Glück wiederaufgefunden, mit dem „British and Foreign Review“ verwechselt zu werden; wer die Geschichte

der F. Q. R. kennt, wer da weiß, daß es erst den Herren Treuttel & Würth, dann Herren Black & Armstrong gehörte, und nun den, oder die dritten Eigenthümer hat, hätte glauben sollen, es müßte sich des Versehens freuen — aber nein! Undank ist der Welt Lohn! Das F. Q. R. ist eine Speculation, die Herren T. & W. und die H. B. & W. haben darin speculirt. — Das British and Foreign Review ist grade das Entgegengesetzte einer Speculation. Mit den größten je gezahlten Summen werden seine Artikel honorirt, denn sein Zweck ist nicht Geldgewinn, sondern der Wunsch, Kenntniß und Wissenschaft zu verbreiten, und alle wahrhaft talentvollen Männer arbeiten gern daran mit. In England ist das allgemein bekannt, in Deutschland muß es bekannt werden.

Wenn man die bisher erschienenen Hefte des F. Q. R. ansieht, wird man auf einen Blick erkennen, wie leichtfertig die Behauptung ist, daß dasselbe „eine vollständige Liste der ausländischen Litteraturscheinungen gebracht“, wie das obverührte Inserat behauptet. Furcht vor Stempelabgabe und Angst Geld einzusehen, hat die Eigenthümer abgehalten, und hält auch, ihrem eignen Bekennnisse zu Folge, die Herren Chapman & Hall davon ab. Das B. a. F. R. braucht keinen Verdienst, es kann also dreist eine Liste geben, und es wird es thun.

Das wichtige, interessante Flugschriften auch unter 1 f darin angezeigt und besprochen werden sollen, bedarf wohl kaum der Erwähnung, und die eingehenden Bücher — welche durch Hrn. Frohberger erbeten werden — sollen, wo es gewünscht wird, bezahlt werden, wenn sie den Zwecken der Zeitschrift angemessen sind. Die Agentur für Deutschland haben und behalten aber die Herren A. Asher & Co.

[5124.]

Anzeige.

 Der frühere Wechsel- und jetzige Buchhändler, Herr Stark in Naumburg, hat sich aus Brodneid verleiten lassen, mir bei meinem, so eben hier erfolgten Etablissement schaden, auch meinen Kredit schmälern zu wollen. Wie schmerzlich dieses einem jungen Anfänger sein muß, fühlt wohl ein Jeder; indessen habe ich die Beruhigung, daß die Machinationen des Herrn Stark, der als ein ächter Organist zur Benutzung seines Windes alle Register zieht, nicht mit dem gewünschten Erfolg gekrönt wurden, und versichere zugleich, daß ich mich herzlich freuen werde, Beweise geben zu können, wie sehr ich das mir geschenkte Vertrauen und den erhaltenen gütigen Kredit zu schätzen weiß.

Naumburg, d. 18. Sept. 1842.

F. M. Weber,
Buchhändler.

[5125.]

Bücher auctionen

bitte ich mit sobald als möglich anzugeben, um mit einer Partie alter Auflagen von sehr gangbaren und verkauflichen Artikeln, deren Zurücknahme man mir nach dem Erscheinen der neueren zugemuthet hat, noch so viel als möglich, wenn auch mit großem Verlust aufzuräumen.

Weimar, im Septbr. 1842.

B. F. Voigt.

[5126.] An die Herren Verleger.

Zur Bekanntwerbung Thres Verlages erlaube ich mir die in meinem Verlage erscheinende, hier, in ganz Thüringen, auf dem Harz, in der Königl. Preuß. Provinz Sachsen, den Sächsischen Herzogthümern zt. vielgelesene politische Zeitschrift „der Teutsche“ bestens zu empfehlen. Inserate von theolog., pädagog., haus- und landwirthschaftl., technolog., forst- und jagdwissenschaftl., homöopath. und populären Werken, auch von Musiken, erzielen besonders ein erfreuliches Resultat und lohnen reichlich den Aufwand für ein Inserat (gespaltene Petitzelle 1 gfl.).

Gupel'sche Sortimentshdsg.

(G. Manniske) in Sondershausen.

[5127.] Um gef. schleunige Einsendung

- 1) von allen Neuigkeiten in polnischer Sprache in 1 Expt. à cond. (Mehrbedarf werde nachverlangen.)
- 2) von Preisherabsetzungen belletristischer Schriften und Romane nebst genauer Angabe der billigsten Parthei-Preise bittet

H. Sporleder in Züllichau und Meseriz.

[5128.] M. Lengfeld in Köln ersucht um gef. Zusendung von 2 Ex. vollst. Verlags-Cataloge.

[5129.] Stelle-Gesuch für einen Volontair.

Der Sohn gebildeter Eltern, der seine Lehrzeit in einer der ersten Buchhandlungen Thüringens seit 1 Jahr beendet hat, und seit dieser Zeit in einer Sortimentsbuchhandlung Sachsen servirte, sucht zur weitern Ausbildung seiner buchhändlerischen Kenntnisse eine Stelle in einer lebhaften Sortimentsbuchhandlung Deutschlands als Volontair. — Gefällige Öfferten unter G. befördert G. H. Reclam sen. in Leipzig.

[5130.] Ein militärfreier junger Mann, der seine Lehrzeit in einer lebhaften Verlags- und Sortiments-Buchhandlung bestand, sich des besten Zeugnisses seines Herrn Prinzipales zu erfreuen hat, der französischen Sprache vollkommen mächtig und mit der Englischen soweit bekannt ist, um sich darin verständlich machen zu können, sucht baldigst ein Unterkommen und sieht mehr auf gute Behandlung als hohes Salair. Auf gefällige Öfferten unter A. R. wird die lobi. Büschler'sche Verlagsbuchhandlung in Elberfeld nähre Auskunft ertheilen.

[5131.] Ein junger Mann, welcher eine Reihe von Jahren in einer Buchhandlung und Buchdruckerei als Markthelfer gearbeitet hat, und sich stets durch Fleiß und gutes Betragen die Liebe seines Principals erworben hat, sucht sich zu Michaelis zu verändern. Adressen bittet man in der Expedition unter A. M. niedezulegen.

[5132.] Ein junger Mensch, welcher in einer größern Verlags- und Sortimentsbuchhandlung Leipzigs seine Lehrjahre vollendete, sucht zu seiner weitern Ausbildung in einem Sortimentsgeschäft eine Gehülfenstelle. Sein Lehrherr würde über seine Brauchbarkeit die genügendste Auskunft ertheilen. Adressen unter G. H. wird Herr Frohberger die Güte haben weiter zu befördern.

Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,

angekommen in Leipzig vom 18—20. September 1842,
mitgetheilt von der **J. C. Hinrichsschen** Buchhandlung.

Nothwendige Notiz. Der Stern vor den Titeln bezeichnet solche Bücher, welche bereits früher erschienen und aufs Neue in den Handel gekommen sind.

Baensch in Magdeburg:

Schräpler, der Festtags-Sänger. 4. Heft. Der Ernte-Sänger.
qu. Ver. - 8. n. 1/6 fl.

Beck & Fränkel in Stuttgart:

Eppe, vermischt Gedichte. In reideutscher und schwäbischer Mundart. 8. Smünd. geh. 10 fl; 8 fl
Hirzel, die Ansprüche des höheren Lehrstandes in Württemberg auf volle Theilnahme an den Berechtigungen d. Staatsdienstes. gr. 8. geh. 1/8 fl
Holzer, Uebungsstücke zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Griechische, mit gramm. kritikl. Anmerkungen. gr. 8. 7/8 fl
Reinbeck, Dr. G. v. Catharina, Königin von Württemberg. 8. Velinp. 2/3 fl
— Leben u. Wirken des Dr. Th. Johann Gustav Reinbeck. 8. Velinp. 4/5 fl
Ueber den niederer Adel und dessen politische Stellung in Deutschland. (Von Geh. Rath v. Schenk zu Schweinsberg.) 8. Velinp. geh. 1/2 fl

Brockhaus in Leipzig:

Urania, Taschenbuch auf das Jahr 1843. Neue Folge 5. Jahrg. Mit dem Bildniß Meyerbeer's. 8. Velinp. Eleg. cart. n. 1/2 fl

Brönnner in Frankfurt a. M.:

Luther's großer Katechismus. Ein christliches Lehr- u. Erbauungsbuch. In jziger Mundart mit Anmerkungen. 2. Aufl. 8. geh. 3/8 fl
Winckel, aus dem Leben Gasimirs, weil. regierenden Grafen zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg. Mit 1 Bildniß des Grafen. gr. 8. 1/2 fl

Cotta'scher Verlag in Stuttgart u. Tübingen:

Nibelungen Noth, der, illustriert mit Holzschnitten. Die Bearbeitung des Textes von Dr. G. Pfizer. 7. Lief. gr. 4. Velinp. geh. n. 7/12 fl

Einhorn in Leipzig:

Deser, Weltgeschichte für Döchterschulen und zum Privatunterricht. 3 Thle. (Mit 3 Stahlstichen.) gr. 8. In Halbstanztband 3 1/4 fl

Eisenach in Leipzig:

Petermann, das Pflanzenreich. 26 & 27. Liefer. gr. Ver. - 8. n. 1 1/3 fl

Ferd. Enke in Erlangen:

Brandt u. Hornung, der evangelische Prediger bei den Gräbern. 2. Heft. gr. 8. Ansbach n. 1 1/3 fl

Fritzsche in Leipzig:

Teller, die Wochnerin. Eine Sammlung diätetischer Verhaltungsregeln für Frauen während der Zeit d. Wochenbettes. 8. Prag n. 11 fl

Girt in Dresden:

Nacht, Tausend und Eine, Arabisch. Nach einer Handschrift aus Tunis herausg. von Dr. Habicht. Fortgesetzt von Fleischer. 9. Bd. 8. Eleg. geh. n. 2 fl
* — dasselbe 1—8. Subscr.-Pr. Band. 8. Eleg. geh. n. 16 fl

Hoff in Mannheim:

Frauen-Gallerie aus Walter Scott's Werken. 1. Lief. 16. 1/4 fl

Hofmeister in Leipzig:

Walpers, Repertorium botanicum systematicae. I. 2. 8maj. n. 1 fl

Jachowitz in Leipzig:

Berlin wie es ist und — trinkt. Von Ad. Brennglas. 6. Heft: 1. 2f.
„Birngibler“ und Guckästner. 4. Aufl. Mit color. Titelbild. II. 8. 1/4 fl

Examen cleri, 8maj. Bruxellis. Velinp. Eleg. br. n. 1/3 fl

Rapp, philosophisch-geschichtliche Abhandlung über den behaupteten Nachtheil. Einfluß der Aufhebung der kathol. Klöster auf Religiösigität und Wissenschaft ic. gr. 8. Stuttgart. Velinp. geh. n. 1 1/2 fl
Unterricht über die Andacht zu den allerheit. Herzen Jesu u. Mariä und über deren Bruderschaften ic. 16. Göthen. Velinp. 1/8 fl

Jenni, Sohn in Bern:

Krause, Kritik des französischen Sprachunterrichts, wie er ist. I. Lief. gr. 8. Velinp. geh. 10 fl; 8 fl

Kaiser in Bremen:

Hofstede de Groot, Betrachtungen über Gottes Absichten bei den Trübsalen in Hamburg u. bei Paris. gr. 8. Groningen. n. 1/4 fl

Zum Besten d. weibl. Vereins für Armen- u. Krankenpflege in Hamburg.

Pajeken, Uebungen zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Spanische für geübtere Schüler. gr. 12. Velinp. geh. n. 25 Nfl; 20 Nfl
Pareau, Series compend. theologic. in usum scholar. academicar.: Initia institut. christianaæ moralis. 8maj. Groningae. br. n. 22 1/3 fl

Höllmann in Augsburg:

Bourier, der Einsiedler in Sicilien, oder: die Macht des Gewissens. Eine moral. Erzählung mit 1 Stahlstich. gr. 8. Velinp. geh. 3 1/2 fl
Hierl, Lehrbuch der höhern Vermessungskunde. gr. 8. Velinp. 1 fl
Reber, der Waldschuß und die Forstdirektion. gr. 8. Velinp. 3 fl
Schärer, Revoluzion u. Restaurazion d. Staatswissenschaft. Historisch u. kritisch dargestellt. 1. Lief. gr. 8. Velinp. geh. n. 1 1/3 fl
Thomas von Kempis, von d. Nachfolge Christi. Uebersetzt von e. Kathol. Geistlichen der Diocese Augsburg. 3. Aufl. gr. 12. Tannhausen. n. 1 1/4 fl
Weninger, die apostolische Vollmacht des Papstes in Glaubens-Entscheidungen. 2. Aufl. gr. 8. Velinp. 1 1/3 fl
Zenetti, der ägyptische Joseph, in 4 Gesängen. 8. geh. 1 1/4 fl
SS Zur Unterstüzung der Abgebrannten der Stadt Steyr.

Lange in Parma:

Schimmer, das Kaiserthum Oesterreich in seinen merkwürdigsten Städten ic. Nr. 26 u. 27. Mit 6 Stahlstichen. Ver.-8. Velinp. geh. n. 1 1/2 fl

S. & J. Luchtmanns in Leiden:

Beima, de annulo Saturni. 4maj. Schreibp. baar 3 fl
Hoeven, C. Pruys van der, de historia medicinae, liber singularis, auditorum in usum editus. 8maj. Schreibp. baar 1 1/2 fl

Mohr in Heidelberg:

Halm, Lectiones Stobenses. In II Partes. 4maj. geh. 2 1/3 fl
Schlosser, Geschichte des 18. Jahrhunderts und des 19ten b. zum Sturz des französischen Kaiserreichs. 3. Bd. bis 1788. gr. 8. 3 1/3 fl

Nauch'sche Buchhandlung in Berlin:

Aphorismen über den Rechtszustand in Preußen. gr. 8. Velinp. n. 2 1/3 fl
Vorschläge zur möglichsten Beseitigung der Nachtheile der Patrimonialgerichtsbarkeit im Preußischen Staate. gr. 8. Velinp. geh. 1 1/4 fl

Riese in Saalfeld:

Otto's Naturgeschichte für Kinder. Mit vielen fein colorirten Abbildungen. 6. Lief. gr. 8. geh. n. 7 1/2 Nfl; 6 Nfl

Peter in Leipzig:

Dietrich, Predigt-Skizzen. 1. Bd. 1. Lief. 2. Aufl. gr. 1843. geh. 1 1/3 fl
Starke, über die Zweckmäßigkeit der Verbindung der Homöopathie mit der Wasserheilkunde ic. gr. 8. Schweidnitz 1/8 fl

Unger'sche Verlagshandlung in Leipzig:

Mignet, Geschichte der französischen Revolution. Mit 200 Illustrationen nach Raffet. 9 u. 10. Lief. Ver.-8. Velinp. geh. n. 2 1/3 fl

Nücker u. Püchler in Berlin:

Naumann, Pathogenie. 2. Fortsetzung. gr. 8. Velinp. 2 1/3 fl

Walther'sche Hofbuchhandlung in Dresden:

Wehse, die Weltgeschichte aus dem Standpunkte der Cultur und der nationalen Charakteristik. 41 Vorlesungen. 1. Lief. gr. 8. pro 3 fl. n. 5 fl

Wolff'sche Buchhandlung in Augsburg:

Katechismus, der große, in Fragen und Antworten ic. Nro. 2. 6. Aufl., genau durchgesehen und verbessert von Dr. Pichler. 8. 10 Nfl; 8 fl

Im Auslande erschienene Werke.

(Mitgetheilt von J. de Marie.)

In französischer Sprache.

Arsenal du catholique, ou preuves philosophiques du catholicisme, suivies de réponses aux principales objections des incrédules; par P. A. Regnault. 2 Vol. in-8. Paris, Gaume frères. 8 fr.

Caroline de Lichtfield, ou mémoires d'une famille prussienne; par Mme. la baronne de Montolieu. Nouv. édit. In-12. Paris, Arthus-Bertrand. 3 fr. 50 c

Chefs d'œuvre de peinture des musées d'Italie, de Flandre, de Hollande, de France et d'Angleterre; recueil de gravures au burin; avec notices, par F***. In-8. Paris. 15 fr.

Description des machines et procédés consignés dans les brevets d'invention, de perfectionnement et d'importation, dont la durtée est expirée et dans ceux dont la déchéance a été prononcée. Tome XLV. In-4. Paris. 15 fr.

Entre deux lames: vie maritime du jour, par C. Pujol. 2 Vol. in-8. Paris, Berquet et Pétion. 15 fr.

Guide du médecin praticien, ou résumé général de pathologie interne et de thérapeutique appliquées. Par F. L. J. Valleix. Tome I. In-8. Paris, Veuve Lenormant. 12 fr.

Histoire politique, anecdotique et littéraire du Journal des Débats; par A. Nettement. 2. édit. In-8. Paris, Dentu. 6 fr.

Histoire universelle de l'église catholique; par l'abbé Rohracher. Tomes I et II. In-8. Paris, Gaume. 11 fr.

L'Honneur d'une femme; par Jules Lacroix. 2 vol. in-8. Paris, Dumont. 15 fr.

Manuel théorique et pratique du magnétisme; ou méthode facile pour apprendre à magnétiser; par de Courteix. In-18. Paris. 1 fr. 25 c.

Marguerite, par Fr. Soulié. 2 vol. in-8. Paris, H. Souverain. 15 fr.

Mémoires et dissertations sur les antiquités nationales et étrangères; publiés par la société royale des antiquaires de France. Nouv. série. Tome VI. In-8. Paris. 8 fr.

Nouveau manuel complet de l'observateur au microscope; par Dujardin. Atlas. In-8. Paris, Roret. 10 fr. 50 c.

Oeuvres de Platon. Dialogues biographiques et moraux, etc. précédés d'argumens et d'une esquisse de la philosophie de Platon; par Schwalbe. In-12. Paris, Lefèvre. 3 fr. 50 c.

Tableau alphabétique des marchandises dé nommées au tarif général des douanes de France, avec l'indication des droits dont elles sont passibles aux termes des lois et ordonnances en vigueur du 1. Oct. 1841. Par Eug. Meffre et Comp. In-4. Marseille, Eug. Meffre et Comp. 10 fr.

Théorie et pratique de la science sociale, ou exposé des principes de morale, d'économie publique et de politique et application à l'état actuel de la société de moyens généraux, immédiats et successifs d'améliorer la condition des travailleurs et même de propriétaires. Par J. A. Rey. 3 Vol. in-8. Grenoble, Prudhomme. 13 fr.

Un million de faits. Aide-mémoire universel des sciences, des arts et des lettres; par J. Aicard, Desportes, P. Gervais, Léon Lalanne, Lud. Lalanne, A. Lepileur, Ch. Martin, Ch. Vergé et Young. In-12. Paris, Dubochet. 12 fr.